

# Antrag auf eine dibkom-Re-Zertifizierung für Fachbetriebe „LWL-Installation“

## 1. Angaben zum Fachbetrieb

Bei Fachbetrieben, die sich re-zertifizieren lassen wollen, muss es sich um eingetragene Gewerbebetriebe handeln.

Name des Fachbetriebes

Adresse

Eintragungsnummer

Bei

Zeichnungsberechtigte Person

Ansprechpartner für dibkom-Zertifizierung

Telefon

E-Mail

Im Falle einer erfolgreichen Zertifizierung ist eine Aufnahme dieser Daten in die auf der Homepage der dibkom veröffentlichte Liste der zertifizierten Fachbetriebe ([www.dibkom.net](http://www.dibkom.net))

erwünscht      nicht erwünscht      (bitte ankreuzen)

Angabe der eigenen Website (falls vorhanden)

## 2. Firmenprofil

### 2.1 ISO-Zertifizierung

Besteht bereits eine Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001?      ja      nein      (bitte ankreuzen)

**Hinweis:** Eine Zertifizierung nach ISO 9001 ist keine Voraussetzung für die dibkom-Zertifizierung. Sie vereinfacht lediglich das Zertifizierungsverfahren.

### 2.2 Mitarbeiter

Diesem Antrag ist eine Aufstellung der fest angestellten Mitarbeiter mit deren Qualifikation beizufügen (Anlage 1). Dabei ist zu beachten, dass mindestens 75 % dieser Personen ein zu diesem Antrag passendes Zertifikat besitzen muss, dass dem aktuellen Stand (nicht älter als drei Jahre) entspricht. Bitte geben Sie unter „Erläuterung“ für diese Person den Namen, die Zertifikatsnummer und das Jahr der Ausstellung an.

### 2.3 Planung

Bitte geben Sie an, auf welche Weise Sie Anlagen planen und erläutern Sie ggf., welche Planungs-Software verwendet wird bzw. wer die Fremdplanung übernimmt.

Anlagengröße	Planungsart		Erläuterung (Software, Fremdplaner)
Unter 50 Arbeitsplätze	Eigenplanung	Fremdplanung	
50 bis 250 Arbeitsplätze	Eigenplanung	Fremdplanung	
Über 250 Arbeitsplätze	Eigenplanung	Fremdplanung	

## 2.4 Qualitätssicherung des verwendeten Materials

Bitte geben Sie in Anlage 2 an, durch welche Maßnahmen Sie sicherstellen, dass die vom Auftraggeber geforderten Spezifikationen erfüllt werden, bzw. wie mindestens die Anforderungen in den spezifischen Fachnormen (z. B. DIN EN 50173 oder DIN EN 61755) eingehalten werden, falls keine Auftraggeberspezifikationen vorliegen.

## 2.5 Messtechnik

Eine Zertifizierung kann nur erfolgen, wenn der Betrieb über geeignete Messtechnik verfügt. Bitte geben Sie in Anlage 3 an, welche Messgeräte Sie einsetzen, um die Qualität Ihrer Arbeit zu überprüfen.

Falls für einige Installationsarbeiten keine geeignete Messtechnik vorhanden ist, beschreiben Sie das Verfahren für die Überprüfung der Arbeiten (bspw. Einschicken von Steckern und gespleißten Verbindungen zu Überprüfung durch Dritte).

## 3. Referenzen

In Anlage 4 sind Referenzen zu benennen. Bitte geben Sie unter „Erläuterung“ nach Möglichkeit Ansprechpartner beim Auftraggeber an, die über Ihr Arbeitsergebnis Auskunft geben können. Interessant sind in diesem Zusammenhang auch über die Installation hinausgehende Dienstleistungen, die von Ihnen angeboten werden. Bitte geben Sie deshalb in Anlage 5 auch Auskunft über Wartungs- und Serviceverträge, und wie diese abgewickelt werden. Ferner sind in dieser Anlage Angaben zu Ihrer Gewährleistung und eventuell anhängiger Beweissicherungsverfahren und Rechtsstreitigkeiten zu machen.

## 4. Selbstverpflichtung

Sie verpflichten sich hiermit,

- dafür zu sorgen, dass von allen in einem Projekt tätigen Fachkräften (d. h. auch temporär beschäftigte und die von Subunternehmen) mindestens 75 % dieser Personen ein zur ausgeübten Tätigkeit passendes dibkom-Zertifikat aufweist, das nicht älter als drei Jahre sein darf. Der Einsatz dieser zertifizierten Fachkräfte ist zu dokumentieren, so dass die Einhaltung dieser Verpflichtung nachgewiesen und vom Auditor überprüft werden kann.
- einen Nachweis über interne fachliche Einweisungen für alle in einem Projekt tätigen, nicht dibkom-zertifizierten Fachkräfte (auch temporär beschäftigte und die von Subunternehmen) zu führen.
- dafür Sorge zu tragen, dass jede Installationsarbeit von einer dibkom-zertifizierten Fachkraft durchgeführt oder abschließend verantwortlich überprüft wird.
- jede Fachkraft mit den erforderlichen Werkzeugen auszustatten.
- zur Dokumentation aller durchgeführten Arbeiten, auch wenn dies nicht ausdrücklich vom Auftraggeber gefordert sein sollte. Zur Dokumentation gehören: Nachvollziehbare Planung, Messprotokolle, revidierter Plan (Ist-Zustand, „Rotbericht“, „as built“), Bautagebuch, und Materialnachweis.
- dass die Übergabe der Anlage an den Kunden durch eine dibkom-zertifizierte Fachkraft (Alter des Zertifikats höchstens drei Jahre) erfolgt.
- die dibkom unverzüglich zu informieren, wenn die Voraussetzungen für die Erteilung des Zertifikates nicht mehr in vollem Umfang erfüllt sein sollten.

Sie erklären hiermit ausdrücklich, dass Sie bereit sind, sich Audits (siehe Punkt 8) durch die dibkom zu unterziehen. Sie nehmen hiermit davon Kenntnis, dass das Zertifikat in folgenden Fällen erlischt:

- ohne Re-Zertifizierung automatisch nach 2 Jahren (Datum auf dem Zertifikat),
- wenn ein Audit nicht bestanden wurde,
- bei Wegfall von einer der in diesem Abschnitt aufgezählten Voraussetzungen, wobei eine Meldepflicht Ihrerseits besteht,

- wenn der Fachbetrieb über keine dibkom-zertifizierten Fachkräfte (Punkt 2.2) mehr verfügt oder diese Personenzertifikate nicht mehr dem aktuellen Stand entsprechen,
- wenn die gemäß Herstellerempfehlungen vorgesehenen regelmäßigen Überprüfungen der Messgeräte nicht nachgewiesen wird.

## 5. Einhaltung von Normen und gesetzlichen Vorschriften

Das Zertifikat „LWL-Installation“ der dibkom dient als Qualitätsnachweis auf dem Gebiet der Glasfaser-Netze. Es ersetzt keine Zertifikate oder Befähigungsnachweise auf anderen Gebieten, wie Sie zum Beispiel für die Eintragung in das Elektroinstallateurverzeichnis gefordert werden. Die einschlägigen Normen und Vorschriften, stellvertretend sei ausdrücklich die Unfallverhütungsvorschrift „Elektrische Anlagen und Betriebsmittel“ (BGV A3) genannt, sind in jedem Fall unabhängig davon einzuhalten.

## 6. Dokumentation

Dokumentationen, Bautagebücher, Planungsunterlagen und Messprotokolle müssen nach einem festgeschriebenen Ablaufplan erstellt und nach Installationsabschluss dem Auftraggeber zu Verfügung gestellt und beim ausführenden Fachbetrieb in Kopie abgelegt werden. Für die Dokumentation der Messergebnisse ist ein elektronisches Dokumentationssystem (z. B. FiberDoc oder vergleichbar) zu verwenden, das eine eindeutige Zuordnung der Messergebnisse zu den Messpunkten erlaubt. Die Verfahrensweise zur Durchführung der Planung sowie zur Dokumentation und deren abschließenden Archivierung muss in einsehbaren Richtlinien beschrieben werden.

## 7. Zertifizierungsverfahren

Nach positiver Überprüfung der formalen Voraussetzungen wird durch von der dibkom bestellte unabhängige Sachverständige (dibkom-Auditoren) ein erstes kostenpflichtiges Audit durchgeführt. Das Zertifikat wird bei positivem Ergebnis des Audits ausgestellt. Mit diesem Zertifikat erhält der Fachbetrieb gleichzeitig das Recht auf Verwendung des zugehörigen oder zugewiesenen dibkom-Logos.

## 8. Audits

Neben dem ersten Zertifizierungsaudit kann dibkom zur Kontrolle auf dauerhafte Einhaltung der Verpflichtungen auch unangekündigt Audits durchführen. Unabhängig davon kann sich ein Fachbetrieb gegen Erstattung der Kosten jederzeit freiwillig von dibkom auditieren lassen. Darüber hinaus ist auch eine Auditierung auf Anfrage eines Auftraggebers des zertifizierten Fachbetriebes möglich. Die dibkom behält sich in allen diesen Fällen das Recht auf Prüfungen vor Ort, d. h. auch auf Baustellen, vor.

## 9. Datenschutz

Die Einhaltung der Datenschutzvorschriften in seinem eigenen Verantwortungsbereich obliegt dem zuzertifizierenden Unternehmen. Das zu zertifizierende Unternehmen wird auf erstes Anfordern die Einwilligung des Mitarbeiters in die Übermittlung seiner personenbezogenen Daten für den Zweck der Verifizierung der Personenzertifikate an die dibkom nachweisen.

Ort, Datum

Unterschrift des Zeichnungsberechtigten,  
Firmenstempel

## Anlage 1: Mitarbeiterzahlen, Ausbildung, Qualifikation, Fortbildung

Eine Liste, in welche die Mitarbeiter mit deren zugehörigen Zertifizierungen eingetragen werden können, kann unter folgendem Link heruntergeladen werden.

[siehe Formular 011](#)

Bitte senden Sie diese Anlage 1 in jedem Falle elektronisch an **[info@dibkom.net](mailto:info@dibkom.net)**.  
Alternativ kann auch eine firmeneigene vergleichbare Liste ausgefüllt und eingereicht werden.



### Anlage 3a: Messtechnik

#### Opt. Leistungsmesser

Hersteller, Typ	Seriennummer	Wellenlängen	Herstellungsjahr	letzte Kalibrierung

#### Spleißgerät

Hersteller, Typ	Seriennummer	Anzahl der Achsen	Herstellungsjahr	letzte Kalibrierung

#### OTDR (mit Übergabemöglichkeit der Messwerte im Bellcore-Format)

Hersteller, Typ	Seriennummer	Wellenlängen	Auflösung	Herstellungsjahr	letzte Kalibrierung

#### LAN-Tester

Hersteller, Typ	Seriennummer	Herstellungsjahr	letzte Kalibrierung

### Anlage 3b: Messtechnik

#### Netzwerkanalysator (el. Schnittstellen)

Hersteller, Typ	Seriennummer	Herstellungsjahr	letzte Kalibrierung

#### Vor- und Nachlauf Fasern nach Norm mit definierter Brechzahl\*

Hersteller, Typ	Länge	Brechzahl	bei Wellenlänge	Herstellungsjahr	letzte Kalibrierung

#### Inspektions-Mikroskop (mit USB-Schnittstelle)

Hersteller, Typ	Seriennummer	Herstellungsjahr	letzte Kalibrierung

#### Messleitungen\*

Hersteller, Typ	Seriennummer	Herstellungsjahr	letzte Kalibrierung

#### Hinweise:

- Bitte fertigen Sie Kopien der Anlagen an, wenn die Zeilen nicht ausreichen sollten.
- Von den Steckern der Messleitungen sowie der Vor- und Nachlauf Fasern sind Fotos der Stirnflächen mitzuliefern!

### Anlage 4a: Referenzen

PLZ	Stadt	Straße, Haus-Nr.	Arbeitsplätze	Ausführungstermin
Auftraggeber		Ansprechpartner (Auftraggeber)	Telefonnummer	Ausgeführte Arbeiten

PLZ	Stadt	Straße, Haus-Nr.	Arbeitsplätze	Ausführungstermin
Auftraggeber		Ansprechpartner (Auftraggeber)	Telefonnummer	Ausgeführte Arbeiten

PLZ	Stadt	Straße, Haus-Nr.	Arbeitsplätze	Ausführungstermin
Auftraggeber		Ansprechpartner (Auftraggeber)	Telefonnummer	Ausgeführte Arbeiten

PLZ	Stadt	Straße, Haus-Nr.	Arbeitsplätze	Ausführungstermin
Auftraggeber		Ansprechpartner (Auftraggeber)	Telefonnummer	Ausgeführte Arbeiten

PLZ	Stadt	Straße, Haus-Nr.	Arbeitsplätze	Ausführungstermin
Auftraggeber		Ansprechpartner (Auftraggeber)	Telefonnummer	Ausgeführte Arbeiten

### Anlage 4b: Störungsbearbeitung / Gewährleistung

Wartungs- / Serviceverträge		Erläuterungen	
Wartungsvertrag	Werden Wartungsverträge für Kunden angeboten?	ja	nein
Servicevertrag	Werden Serviceverträge für Kunden angeboten?	ja	nein
Rufbereitschaft			
Erreichbarkeit (von - bis Tage)			
Erreichbarkeit (von – bis Uhrzeit)			
Garantierte Reaktionszeit			
Gewährleistung			
In welchem Umfang gestaltet sich die Gewährleistung?			
Gewährleistungsdauer?			

### Beweissicherungsverfahren, Rechtsstreitigkeiten

Anzahl / Art	Gegenstand	Datum	Erläuterungen